



ABONNEMENT 2011



Liebe Leserinnen und Leser,

Um auch weiterhin das Erscheinen der „Kleinsten Zeitung der Schweiz“ zu garantieren, finden Sie dieser Nummer angefügt den **EINZAHLUNGSSCHEIN** für Ihr **JAHRESABONNEMENT**.

Wir danken Ihnen für das prompte Überweisen und wünschen Ihnen auch weiterhin viel Spass bei der Lektüre.

Wir möchten uns auch ganz herzlich bei all denen bedanken, welche das Abonnement 2010 prompt erledigt haben.

Sollten Sie zusätzlich Fragen haben, können Sie uns unter folgenden Tel. Nummern anrufen: **026 927 22 87** oder **079 431 24 75** oder unter der E Mail Adresse: **echo.charmey@bluewin.ch**

Chantal et Philippe Rime

Impri rime

Travaux d'impression en tout genre

T 026 927 22 87 - F 026 927 22 67
M 079 431 24 75 - 079 347 49 90
echo.charmey@bluewin.ch

Echo de Charmey
Annonces jusqu'au vendredi à 12h00

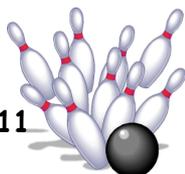
Echo vom Jauntal
Redaktionsschluss : Donnerstag 19.00 Uhr



Landfrauenverein
Jaun - Im Fang - Abländschen

Amüsanter Bowlingabend mit gemütlichem Nachtessen

Wir fahren zusammen nach Bulle zu einem
gemütlichen Frauenabend.



Am Dienstagabend, 1. März 2011
Wir treffen uns um 19.00 Uhr
Postplatz in Jaun, 19.05 Uhr in Im Fang

Bowlingmiete wird vom Verein bezahlt. Das
Nachtessen geht auf eigene Kosten.

Anmeldungen bis Freitag, 18. Februar 2011
bei Katja Gothuey
Tel: 026/ 929 80 12 079/ 374 27 37

ZU VERMIETEN im Fang
ruhige, möblierte, kleine

2-Zimmerwohnung

mit Schwedenofen und
elektrische Heizung,
Balkon und Gartensitzplatz.

Preis: 800 Fr. im Monat,
exkl. Nebenkosten

079/752 50 52 (abends)
Thürler Beatrice



winterthur
PROTECTION FINANCIÈRE

Marius Mooser
Conseiller en assurances

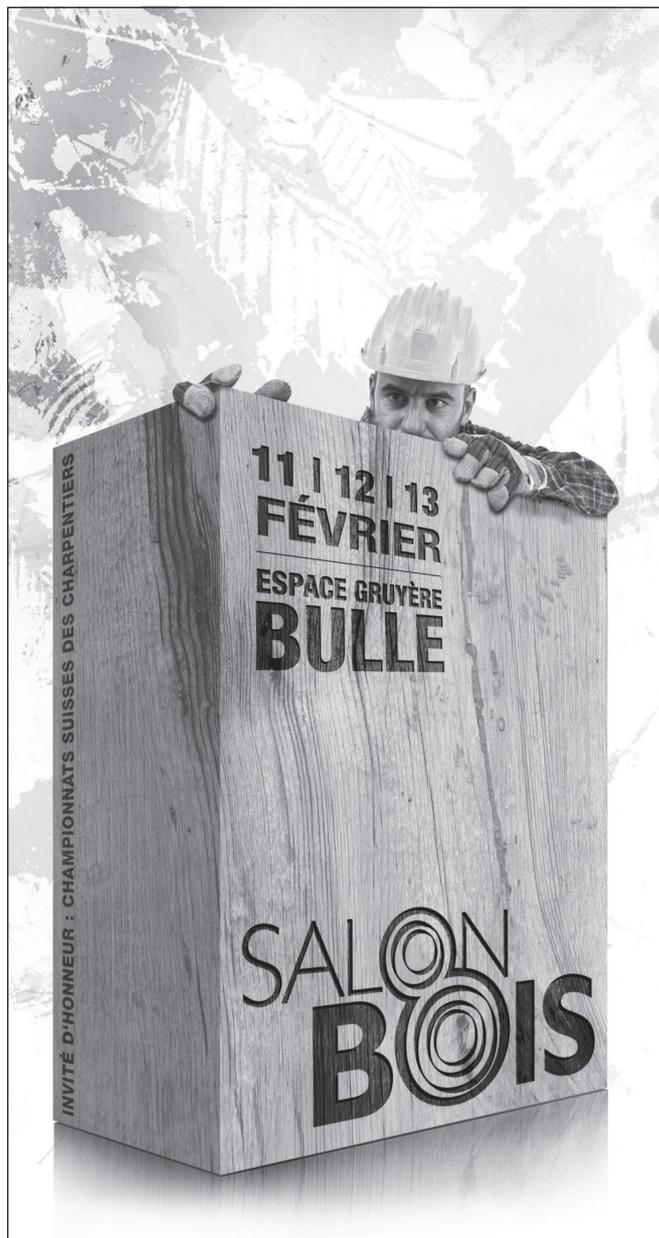
Téléphone : +41 26 927 13 08

Fax : +41 26 927 13 22

Mobile : + 41 79 230 55 19

E-mail : marius.mooser@axa-winterthur.ch

vivre confiant



www.salonbois.ch

Horaires d'ouverture

ve 10h00 - 21h00

sa 10h00 - 18h00

di 10h00 - 17h00

CONSTRUIRE & HABITER | BAUEN & WOHNEN

Wasserversorgung aktuell

Hahnen auf, Wasser fliesst- oder manchmal eben nicht!

Die Wasserversorgung für unsere Gemeinde wurde vor über 60 Jahren erstellt. Eine Pionierleistung für die damalige Zeit, die wir einer Gruppe weitsichtiger Leute zu verdanken haben. Das Wassernetz mit einer Länge von ca. 30 Kilometern muss nun etappenweise saniert werden. Die alten Guss- und Eternitrohre brechen manchmal, auch immer öfters! Dann ist schneller Handlungsbedarf angesagt!

Von Werner Schuwey

Zu Beginn unseres Gesprächs breitet Hans Karlen (HK) einen Situationsplan zur Wasserversorgung auf. Ein langer Tisch reicht kaum, um das Werk darzustellen. Von der Quelle im „Sondli“ bis zur Gemeindegrenze bei Praz-Jean. Alle Schieber und Hydranten sind eingezeichnet.

Sein Handy läutet! „Entschuldigung“ meint er, „i ho äbe no de Alarm druuf, we ümhì eppes söuti passiere!“

WS: Als Brunnenvogt und Installationsarbeiter bei der Firma Anton Rauber kennst du dich mittlerweile auf dem Wassernetz bestens aus. Beim ehemaligen Restaurant „Chez Maxim“ hatten wir letzthin einen Rohrbruch.

HK: Das war wieder einmal ein ganz besonderer Fall. Hätten wir nicht einen Spezialisten mit einem höchst sensiblen Suchgerät zugezogen, hätte wir wohl kaum dort mit Graben begonnen. Dieses einmalige Suchgerät garantiert das Leck mit fast 100%iger Sicherheit zu finden. So stiessen wir in einer Tiefe von 2.90m (unter den roten Platten des ehemaligen alten Wohnhauses „va de Läxine“ auf die Hauptleitung.

WS: Welches sind die Anzeichen und wie gelangt die Meldung zu euch?

HK: In diesem Fall meldete man vom Bühl, dass sie kein Wasser hätten. Man merkt es ja immer zuerst an den höchst gelegenen Punkten der Ringleitung. Manchmal gibt der Datenschreiber bei der Pumpstation auf der Zelg Auskunft. Im vorliegenden Fall waren einfach die Reservoirleer! Jetzt muss man etappenweise zwischen einer Grosszahl von Schie-

bern, welche eingebaut wurden, nach dem Leck suchen. Jetzt braucht es sofort mehr Personal. Ein Mann bleibt im Reservoir und beobachtet. Steigt das Wasser wieder, wenn man hier abstellt? Oder dort? Man hat Funkverbindung. Logischerweise braucht das etwas Zeit. Bei dieser Gelegenheit soll auch den vielen spontanen Helfern einmal öffentlich gedankt werden!



Vor nicht allzu langer Zeit stand an der Türe des Reservoir „Flöschli“ noch die Jahrzahl 1949. Das erste Reservoir der Jauner Wasserversorgung muss jetzt auch dringend saniert werden.

(Fotos: W. Schuwey)

WS: Was passiert, wenn das Leck gefunden wurde?

HK: Im vorliegenden Fall hatte man nach viereinhalb Stunden den Abschnitt geortet. Sofort graben! Es kommt vor, dass dies an schwierigen Stellen passieren muss. Man denke an das Teilstück Zelg/Dohli. Die Hauptleitung liegt oft auch an Stellen mit grossen Erschütterungen. An der Hauptstrasse, wo auch ein grosser Lastwagenverkehr stattfindet. Unter Aufschüttungen, Parkplätzen.

Beim „Maxim“ konnten wir zum Glück den Bagger einsetzen. Vorerst musste aber mittels Feuerwehrschräuchen überbrückt werden. Da

Mit spitzigem Griffel!

In der Lokalpresse konnte man letzthin lesen, dass das Museum für Kunst und Geschichte in Freiburg zwei spätgotische Holzplastiken aus Freiburger Produktion gekauft hat. Es handelt sich um den Heiligen Michael und den Heiligen Georg von Hans Roditzer. Dieser stammte aus dem süddeutschen Raum und arbeitete von 1504 bis 1521 in der Saanestadt. Er heiratete dort auch eine Freiburgerin.

Just dieser Hans Roditzer hat im Jahre 1514 für die alte Kirche in Jaun den Roditzer Flügelaltar geschnitzt. Wir haben es Pfarrer Xaver Ruffieux (von 1963-1982 in Jaun) zu verdanken, dass die verschollenen Figuren wieder gefunden, teilweise als Geschenk zurückerhalten oder zurückgekauft, durch die Firma Stöckli in Stans restauriert, und bei der ersten Kirchenrenovation 1964 wieder einen ehrenvollen Platz in der neuen Kirche gefunden haben. Mit Recht war der Kunstkenner Pfr. Ruffieux stolz auf sein gelungenes Werk, den Roditzer Flügelaltar. Die Mitglieder der Katholischen Jungmannschaft Jaun aus den Sechzigerjahren können davon ein Liedlein singen!

Dieser Altar ist heute garantiert das Prunkstück der neuen Kirche. Wenn man bedenkt, dass jetzt für den Kauf der beiden Figuren die stolze Summe von Fr. 275'000.- aufgebracht wurde! Mittels einfachem Dreisatz (Fr. 275'000 : 2 x 9 = Fr. 1,2375 Mio.) liesse sich in etwa der Wert des Flügelaltars in Jaun (mit neun Figuren) berechnen. Eine stolze Zahl! „oder eppa nit?“

Ja nicht zu laut sagen, sonst... oder haben wir auch immer den nötigen Respekt und die Wertschätzung vor diesem grossartigen Kunstwerk? Löhnen würde es sich bestimmt allemal!

Werner Schuwey

kann man noch so lange durchspülen. Ein gewisser „Schlauchgeruch“ bleibt im Wasser haften. Und endlich, nach etwa 125 Arbeiterstunden, ohne jene des Maschinisten mit dem Bagger zu rechnen, war der Schaden wieder behoben. Eine teure Angele-

genheit für die Gemeindekasse!

WS: Erfährt der Wasserbezüger davon erst, wenn beim Hahnen aufdrehen nur mehr Luft gespiesen wird?

HK: Im „Ernstfall“ muss sofort gehandelt werden. Da bleibt meistens keine Zeit für Informationen. Wenn aber sonst Reparaturen vorgenommen werden, informiert man die Betroffenen. Selbstverständlich versucht man da immer soweit möglich Rücksicht zu nehmen.

WS: Reaktionen!

HK: Er kann, wie übrigens auch sein Arbeitgeber, Rauber Anton, Installateur in Jaun die vielen Telefonanrufe, die Ungeduld, teilweise das Unverständnis einiger Leute nur schwer nachvollziehen. Sicher sei doch, dass



Deutlich erkennbar sind die zwei Löcher im Eternitrohr und in der Muffe, welche die Rohre zusammen hält.

man darauf bedacht sei, die Schäden stets schnell möglichst zu beheben und man oft auch viele Stunden –tags oder nachts- unterwegs sei. Schlussendlich für die Garantie, Sicherheit und Zuverlässigkeit des grossen Wassernetzes. Und ganz bestimmt sei dieser Dienst auch im

Interesse der Wasserbezüger und –abonnenten!

Sanierungen?

Anton Rauber ergänzt, dass das Reservoir „Flöschi“ sowie die Pumpstation bei der Zelg nun erste Priorität hätten. Alsdann werden, anlässlich der Dorfdurchfahrt Jaun, in deren Perimeter alle Hauptleitungen ersetzt und neu erstellt.

Zum Nachdenken

Wasser ist ein kostbares Gut. Viele Menschen auf dieser Erde haben keines oder nur verschmutztes und verseuchtes. Krankheiten und sogar Tod sind die Folgen davon. Denken wir manchmal daran, auch etwas sparsam damit umzugehen? Und dankbar dürften wir auch sein. Nicht nur dann, wenn es eben nicht mehr Selbstverständlichkeit ist!

LeserBriefe

Die Redaktion übernimmt inhaltlich keine Verantwortung. Die Publikation erfolgt vollumfänglich im Wortlaut des eingesandten Textes.

Gesetz wurde bereits verschärft

Die Abstimmung ist eine Weichenstellung für unsere Milizarmee. Man geht davon aus, dass in der Schweiz rund 2 Millionen Schusswaffen im Umlauf sind. Die persönliche Waffe der rund 220 000 Armeeangehörigen machen

also rund 10 Prozent dieser Waffen aus. Die Armee wird einmal mehr wegen diesen 10 Prozent ins Visier genommen. Keine Heimabgabe der persönlichen Waffe ist das Kernstück dieser Initiative. Es gilt abzuwägen, ob man die Armee weiter schwächen will, und darauf zu hoffen, dass der Einzug dieser Waffen etwas bewirken wird. Oder die freiwillige Heimabgabe der Armeewaffe ohne Munition weiterzuführen. Das Parlament hat mit grosser Mehrheit 2008 das Waffengesetz massiv verschärft. Das verlangte Waffenregister der Initiative ist überflüssig, denn in

den Kantonen sind diese schon vorhanden. Somit ist es sehr einfach, ein eidgenössisches Waffenregister einzuführen. Viele dieser traurigen Suizide und Delikte werden von einsam gewordenen Menschen verübt. Menschen, die durch diese Initiative keine Hilfe erwarten können. Denn die Initiative löst leider das Problem der Vereinsamung der Menschen nicht.

Darum stimme ich mit Überzeugung **NEIN**.

Schuwey Theodor

Pilates

Une méthode qui unifie et rééquilibre le Corp et l'Esprit.
Des mouvements qui améliorent la posture,
la coordination, la force et la souplesse.

Salle de Pilates à Crésuz. Une salle qui est destinée à réveiller les sens.
Maximum 5 personnes par cours.

Professeure qualifiée avec Polestar Pilates.

Pour plus d'information, contactez-moi !

Leanne Cartwright au 026 912 42 51 ou 079 838 47 12





INFOS DER GEMEINDE JAUN

Der Gemeinderat informiert (Sitzungen der 2. Jahreshälfte 2010)

- Gemäss Studie eines beauftragten Architekturbüros müssen in den kommenden Jahren Sanierungs- und Umbauarbeiten am Altersheim in Charmey in der Höhe von 3 Mio. Franken gemacht werden (Küche, Isolation, Fenster, Lift, Dachstocksanierung usw.);
- laut revidiertem Kulturgüterschutzinventar 2009 des Bundes sind folgende Objekte unter der Gemeinde Jaun aufgeführt:
 - Statthalterhaus (Dorfstrasse 15 und 17)
 - Bauernhaus Jaunpassstrasse 5
 - Dorf Jaun;
- betreffend Steinblock im Quellbereich des Wasserfalls hat die Gemeinde vorläufig keine Massnahmen vorgesehen;
- die Gemeinde Jaun beteiligt sich mit 3'000 Franken an der Erstellung der Informations- und Werbebroschüre "planète de l'info";
- Willy Mooser Transporte AG übernimmt seit diesem Winter ebenfalls im Fang den Salzeinsatz für die Gemeindestrassen;
- die Gesamtkosten für die Sanierungsarbeiten des Trinkwassers auf der Oberen Allmend belaufen sich auf 30'000 Franken. Nach Abzug der Beiträge der Patenschaft und des Kantonalen Meliorationsamtes verbleiben der Gemeinde Restkosten von 11'000 Franken;
- durch den Försterwechsel ist die Vereinbarung betreffend Lohnkostenaufteilung zwischen dem Staat und der Gemeinde neu berechnet worden;
- die Gemeinde Jaun hat Leo Buchs, Herausgeber des Jaundeutschen Wörterbuches, das offizielle Patronat für das Projekt zugesichert. Es handelt sich dabei um eine ideelle Unterstützung ohne finanzielle Verpflichtungen;
- die Skiliftgesellschaft erhält die Forst-Funkgeräte, welche bei der Gemeinde keine Verwendung mehr finden;
- Thomas und Aldo Buchs haben den Grundkurs als Chef Gemeindeführungsorgan (C GFO) in Tifers absolviert;
- das traditionelle Treffen mit dem Gemeinderat von Saanen fand Ende 2010 in Saanen statt. Neben der Pflege der gutnachbarschaftlichen Beziehungen wurden für die offizielle gemeinsame Sitzung verschiedene Themen traktandiert und debattiert;
- eine Kontrolle durch die Kantonale Gebäudeversicherung hat ergeben, dass das Schulhaus Jaun den feuerpolizeilichen Vorschriften entspricht. Einige Anpassungen (feuerfeste Türen, Notbeleuchtung, Kennzeichnung der Fluchtwege) werden nächstens vorgenommen. Betreffend den Vereinssaal im Fang wurden keine Beanstandungen gemacht;
- der Gemeinderat erteilt ein positives Gutachten zum Gesuch um Steuererlass für das Jahr 2009 für die Jaun-Gastlosen Bergbahnen AG;
- die Diplomarbeit über die Wandermöglichkeiten rund um die Gastlosen, verfasst von Ralph Buchs, ist veröffentlicht worden;
- auf dem Gebäude des Feuerwehrlokals im Fang wird eine stationäre Sirene installiert.
- Tobias Schuwey ist als neuer Zivilschutzkommandant des Zivilschutzkorps Jaun ernannt worden. Er wird das Amt von Aldo Buchs übernehmen, sobald die nötigen Kurse besucht worden sind;
- die Gemeinde Langnau am Albis hat im Dezember 2010, zum dritten Jahr infolge, einen Beitrag von 50'000 Franken für das Projekt der Trinkwassernetzernerneuerung überwiesen. Von Patenschaft für Berggemeinden haben wir für diesen Zweck, ebenfalls Ende 2010, eine Unterstützung von 60'000 Franken überwiesen erhalten - vielen herzlichen Dank;
- die Gemeinde Jaun kann weiterhin Lehrlinge als Kaufmann oder Kauffrau ausbilden.

Gemeindeverwalter Aldo Buchs hat die nötigen Kurse als "Ausbildner" besucht und die diesbezüglichen Ausweise erhalten.

Eidgenössische Abstimmung vom 13. Februar 2011

Die Abstimmungslokale sind wie folgt geöffnet:

Jaun:

Sonntag, 13. Februar von 10.30 bis 12.00 Uhr im Schulhaussaal

Im Fang:

Sonntag, 13. Februar von 10.00 bis 11.00 Uhr im Sali in Im Fang (Feuerwehrlokal)

Vorzeitige Stimmabgabe:

Auf dem Korrespondenzweg gemäss den Weisungen auf dem Stimmrechtsausweis (Unterschrift nicht vergessen). Am Abstimmungs-Sonntag ist die briefliche Stimmabgabe, durch das Einwerfen in den Briefkasten der Gemeindeverwaltung, nur bis eine Stunde vor Öffnung des Stimmlokals möglich (Art. 18 - Abs. 3 des Gesetzes vom 6. April 2001 über die Ausübung der politischen Rechte) - also **bis um 09.30 Uhr**. Später eingeworfene Abstimmungsunterlagen werden nicht mehr berücksichtigt.

→ **Helfen Sie mit, die Auszählung zu erleichtern, indem Sie das Stimmcouvert nicht zukleben. Vielen Dank**

Baubewilligungen

Der Gemeinderat erteilt folgende Baubewilligungen im vereinfachten Verfahren:

- Bau eines Unterstandes und Einbau einer Eingangstüre in den Keller an der Höflistrasse 7 für Rauber Martin, Höflistrasse 7, 1656 Jaun
- Anbau einer Aussentreppe an der bestehenden Scheune an der Hauptstrasse 293A für Mooser Edy, Hauptstrasse 293, 1656 Jaun
- Neubau eines Balkons am Haus an der Hauptstrasse 410 für Oppliger Tamara, Hausstück 907, 1713 St. Antoni
- Erweiterung des bestehenden Parkplatzes in der Fuessmatta 19 für Münch Heiko, Im Birkengrund 32, D-63073 Offenbach

Ein Besuch im Kunsthistorischen Museum in Freiburg würde sich lohnen...

Pierre Lebrun; eine Gamsjagd in den Freiburger Alpen, 1926. Eine patriotische Jagd. Im ersten Freiburger Spielfilm begleiten Sie die Gebrüder Buchs auf die Gamsjagd in den Bergen um Jaun.

Der Film (Stummfilm) beginnt im Dorf, vor dem alten Platzhaus. 7 Jäger (Buchs, Loosli, Egger, Mooser, Rime...) machen sich bereit, ziehen mit dem bepackten Maultier durchs Dorf und hinauf Richtung Euschels. Aus den flüchtigen Dorfaufnahmen schien mir, es gäbe noch keine neue Kirche (aber das hies-

se, die Aufnahmen wären vor 1910; theoretisch möglich, denn Stummfilme gab es ab etwa 1900). Die Jäger übernachteten in einer Berghütte (bin nicht sicher wo, ev. Fochsenhütte, Brun, oder Euschels). Sie jagen an der Körbli-flue (Talkessel Fochsen - Körbli), ev. auch am Chäli. Nach sehr langen Jagdszenen (nach heutigen Masstäben ist oft nicht viel zu sehen) kehren die Jäger mit reicher Beute ins Dorf zurück. Dort kommen sie zum grossen Tanz auf einer Holzbühne im Hof.

Der Film dauert ca. 3/4 Stunden

Der Film läuft als Non-stop Video

in der Ausstellung "Jagd, Von Menschen, Tieren und Sagen", und ist noch bis 27. Februar 2011 zu sehen (im Museum nach dem Eingang ins Untergeschoss hinter). Öffnungszeiten des Museums: Dienstag bis Sonntag 11-18h, Donnerstag 11-20h, Montag geschlossen.

Besten Dank an Linus Buchs und dessen Schwester Helen Rauber-Buchs für den interessanten Hinweis.

Werner Schuwey



Schnappschuss . . .
 ...Hirschfondueplausch im Dürri



Fotos: Ronny Mast



Helvetia-Nordic-Trophy

Plattform für ambitionierte Nachwuchslangläufer

SC Im Fang

Die Helvetia-Nordic-Trophy ist die grösste Wettkampfsreihe für den Schweizer Nachwuchs in den Nordischen Disziplinen. Vordergründig soll die Trophy den Jugendlichen zwischen sechs und sechzehn Jah-

ren die Faszination des Langlaufs vermitteln. Den fortgeschrittenen Nachwuchsathleten bietet die Serie eine Plattform, sich mit gleichaltrigen, ebenso ambitionierten Sportlern zu messen, erste Wettkampferfahrungen zu sammeln und sich aufgrund der Eindrücke weiterzuentwickeln. An diesen Wettkämpfen

trifft die Spitze pro Altersklasse aufeinander, um die Besten zu krönen. Wer weiss, vielleicht strahlen hier zukünftige Stars vom Podest, so hatte auch Dario Cologna hier seine ersten Erfolge erzielt.

Gegen 250 Knaben und Mädchen nahmen teil. Die Organisation lag in den erfahrenen Händen des Ski-Clubs Kandersteg.

Bei einer Lufttemperatur von -17° herrschten winterliche Verhältnisse. Der abwechslungsreiche Parcours wurde wegen den stumpfen Schneeverhältnissen als sehr anspruchsvoll taxiert. Der Nachwuchs der Langlauf-Hochburgen Davos, St. Moritz, Vallée de Joux, Am Bachtel Hinwil, Obergoms und der starken Innerschweiz dominierte die Wettkämpfe. Doch auch die vier Teilnehmer vom SC Hochmatt Im Fang hatten ein Wörtchen mitzureden: Katja Rauber beendete ihr Rennen in der Kategorie U12 als Zweite, ebenfalls wie ihr Bruder Julian, der für den Jahrgang 2000 startete. Johann Charrière belegte bei den Knaben U12 den guten 5. Rang, auch Nicolas Cottier wurde in seinem Jahrgang prima 7.



Von links: Nicolas Cottier, Julian Rauber, Katja Rauber und Johann Charrière

SAMARITERVEREIN JAUN - IM FANG ABLÄNDSCHEN



L O T T O

Samstag, 19. Februar 2011 ab 20.15 Uhr

im Schulhaussaal in Jaun

SCHÖNER GABENTEMPEL

Ziehung der MONACO - Gewinnzahlen

FREUNDLICHE EINLADUNG: DIE SAMARITER

Jassmatch für Senioren

Dienstag, 15. Februar 2011

ab 13.30 Uhr

im geheizten Schulhaussaal Jaun

Herzlich Einladung an alle Pensionierten



Dia Show

Am Donnerstag, 17. Februar 2011,

zeigt Werner Schuwey um 20 Uhr im Hotel Wasserfall

- Berglauf Im Fang-Soldatenhaus 1983
- Fronleichnam (Prozession) 1984
- Grümpelturnier im Fang 1984
- Schulreise Niedererlinsbach und Twann 1986 5./6. Klasse
- Schulreise Niederuzwil 1986 (Realschule)

Freundliche Einladung



Weitere Dia Show am Donnerstag, 17.3.2011

P.P.

1637 Charmey

ÉCHO
vom Jauntal

Nächste Ausgabe :

Mittwoch, 23. Februar 2011

Redaktionsschluss :

Donnerstag, 17. Februar 2011, 19h00